

| ALICE DEUSSER DESIGN PORTFOLIO

Alice Deußer

Visuelle Kommunikation

Adlerflychtstraße 2

60318 Frankfurt am Main

0177 | 7 96 52 93

hello@alicedeusser.com

LINOTYPE
SCHRIFTBILDER

FASHION WE

LIVE IN CONCE

KEATE

AUTOMATIC SOUN

Kunde Janis Elko / Linotype

Gestaltung von Schrift-Anwendungsbeispielen für die Linotype Website,
Wettbewerbseinreichungen und den monatlichen Newsletter

A QUICK & EASY ADAPTATION

WHY BOTHER?
QUALITY – IMPROVEMENT

four years from
NOW **ON**

EXIT

NEWLY ADJUSTED ANALYSIS OF **EMERGING**
MARKETS PUBLISHED → PAGE 30

The temple of Eschner is an ancient place
Cassiopeia, ♀ queen of Ethiopia in Greek
mythology ♀ northern star constellation
Square measures → Weights, see p. 429

LEVEL 4

→ MAIN
ENTRANCE

↘ ↙ ↗ ↖

BILLIONS
OF SPIRAL GALAXIES
THE VELOCITY OF SOUND & LIGHT

SOMETIMES
HOURS
MOVE BY SO
SLOWLY
LIKE LEAVES FALLING
IN SUMMER

TIMELINE

ü ğ w
↑↑

CONTEMPORARY
EXHIBIT 04-
15

WORLD TOUR

CITIES I WANT TO VISIT AGAIN: ÇEKMEKÖY & JINDŘICHŮV

QUIT WATCHING TV

FASHION WEEK

LIVE IN CONCERT

KEATES

THE BENEFIT OF GREAT INVENTIONS

PRINTEMPS

the THEORY of RELATIVITY
now & ALWAYS

In the early years 24th of March 1904

**SUPERNATURAL
BRIGHTNESS** THE WHOLE
NIGHT & DAY

Modern Times

keeping the **twentieth** century

K & e A e e k a

Industrial Revolution

eccentric behaviour television, antibiotics & radio

**KALEIDOSCOPE
BROKEN NEON LIGHT**

WINTER ice & snow

& BANDIT

Eternal Quest For Answers

newcomer

Underground
**Railway
& Station**
LONDON MOSCOW TOKYO

June
antique
white
Alab
lie
December until
161

Collection
of letters

Historical char
Zeitgeist
as years go by
Charming manner

A new kid in town
Childhood

A Way of
Style

Piotr Ilyich
Tchaikovsky

potpourri
» extraordinary & fancy «
Poster Design
particularly suitable for large type



9,99^{US\$}
4 WEEKS
SPECIAL OFFER

Melville

dramatic reading night

Bright and dark colors merging gracefully together

the Whale

The world literature novel, first published in 1851

National Artists & Musicians Society
Movements in Slow Motion
Movies Exhibitions Symposiums Concerts

From Monday to Friday from 8 to 11pm // Tickets at the local ticket store



Artists in Residence
International Program 2011/12

MCAS
Modern & Contemporary Arts School

Say *hello* and wave *goodbye*

Fantastic Looking

Looking for something to brighten up a cold winter day

Coffee-flavored brownies

sandwiched with caramel & filled with marshmallow cream

A handwritten invitation

Please join me at my bachelorette party at 26th of February

Offering a great opportunity

NEARLY 90 WHITE BLOSSOMS AS A DECORATION FOR THE CEREMONY

Raspberries and homemade Peaches Syrup

Since almost 20 years he is a passionate collector and admirer of naïve art which is often characterized by a natural childlike simplicity. He said that he certainly will be looking for tableaux of Henri Rousseau while staying at his new home in London.

Without a doubt a perfect combination of retro and modern design pictured in this gorgeous and very inspirational book. It shows a collection of beautiful arrangements and retro-style flower prints. It is definitely an inexpensive yet thoughtful gift.

Emily made a suggestion

The Sacré-Cœur basilica was built at the end of the 19th century

$\frac{3}{8}$ l Milk + $\frac{3}{8}$ l Water + 2 Eggs + $\frac{1}{2}$ teaspoon bicarbonate of soda

AUSGEZEICHNET KALENDER 2011

BAD HOMBURG v. d. H. Kleiner Tannenwald



Kleiner Tannenwald in Bad Homburg v. d. H., Hochtaunuskreis
Beispiel für die gelungene Wiederherstellung einer Parklandschaft des 18. Jahrhunderts

03

Kunde Impulslabor

Konzeption und Gestaltung des Jahreskalenders
der Kulturstiftung des Landes Hessen-Thüringen

WEIMAR-ROTH Synagoge



Ehemalige Synagoge in Weimar-Roth, Landkreis Marburg-Biedenkopf
Beispiel für sensible Weiternutzung einer ehemaligen Synagoge
als Gedenkstätte, Lernort und Ort kultureller Begegnung

11 NOV

Mo 24	Di 25	Mi 26	Do 27	Fr 28	Sa 29	So 30
Mo 31	Di 01	Mi 02	Do 03	Fr 04	Sa 05	So 06

HEUBACH Synagoge



Ehemalige Synagoge in Heubach, Landkreis Fulda
Beispielhafte Sanierung einer ehemaligen Landsynagoge
und neue Nutzung als kulturelle Begegnungsstätte

04
APR

Mo 28	Di 29	Mi 30	Do 31	Fr 01	Sa 02	So 03
Mo 04	Di 05	Mi 06	Do 07	Fr 08	Sa 09	So 10

OFFENBACH/MAIN

Lili-Tempel



Sogenannter Lili-Tempel, Herrnstraße 100 in Offenbach
Vorbildliche Restaurierung, Instandsetzung und Umnutzung
eines klassizistischen Badetempels zu Wohnzwecken

10

OKT

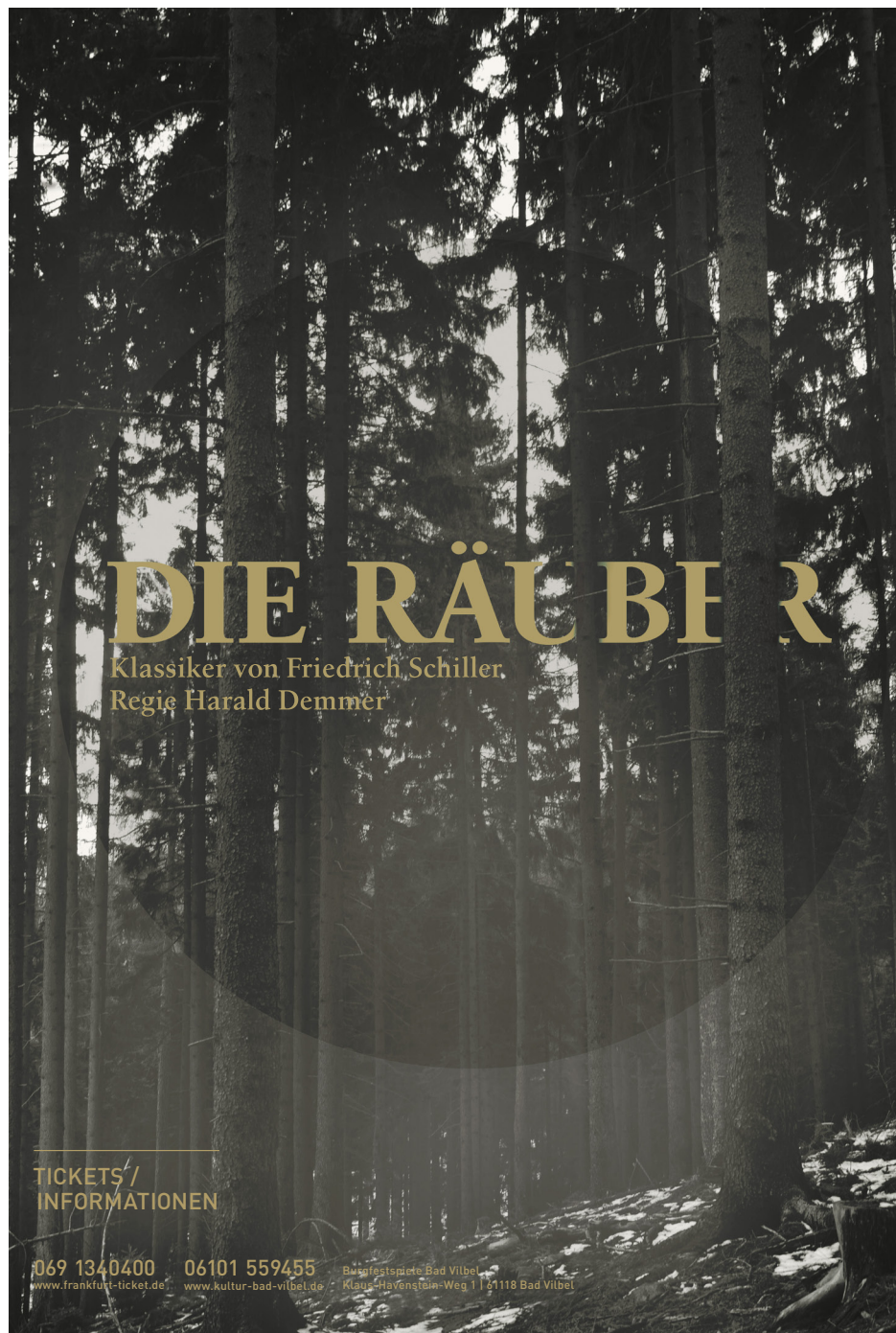
Mo 26	Di 27	Mi 28	Do 29	Fr 30	Sa 01	So 02
Mo 03	Di 04	Mi 05	Do 06	Fr 07	Sa 08	So 09

Tag der Deutschen Einheit

BURGFESTSPIELE BAD VILBEL



Kunde Burgfestspiele Bad Vilbel
Gestaltung von Postern und Flyern für die Spielsaison 2010



NIPPON CONNECTION



Kunde Nippon Connection Filmfestival
Konzeption und Gestaltung von Plakaten, Programmheft,
Flyern und Eintrittskarten für Europas größtes japanisches Filmfestival



Nippon Connection

Japanisches Filmfestival
19. bis 23. April 2006
Frankfurt am Main

Nippon Cinema
Die legendären neuen Filme aus Japan. Wer den NIPPON CINEMA AWARD mit nach Hause nimmt, entscheidet das.

Nippon Digital
Japan's neueste Digitalproduktionen von der Underground bis Big Budget.

Nippon Retro
Exploring Japan's Subculture: Gammas der 60er und 70er Jahre.

Nippon Culture
Alles von Tradition bis Popkultur – Roboterweltkrieg, Taekwondo, Kochrezepte und vieles mehr!

Parties und Konzerte
Mi 19.04. Eröffnungsgala
Fr 21.04. Konzert mit Misabomb
Sa 22.04. Party mit DJ Hito

Veranstaltungsorte:
Festivalzentrum
Bollwerktheater auf dem Campus Dornbusch der Universität Frankfurt, Jägerstr. 1
Filmlieferer Valetto
Vorstudienstr. 34
Kino im Deutschen Filmmuseum
Laternenhaus Frankfurt
Schöne Aussicht 2

VVK ab dem 03.04.2006
www.nipponconnection.de
Uni-Shop
Bücherhändler Lander, 133
Neue Medien
Landkarten Schwarz
Am Kornmarkt 12

www.nipponconnection.de

Nippon Connection

Japanisches Filmfestival
19. bis 23. April 2006
Frankfurt am Main

Nippon Cinema
Die legendären neuen Filme aus Japan. Wer den NIPPON CINEMA AWARD mit nach Hause nimmt, entscheidet das.

Nippon Digital
Japan's neueste Digitalproduktionen von der Underground bis Big Budget.

Nippon Retro
Exploring Japan's Subculture: Gammas der 60er und 70er Jahre.

Nippon Culture
Alles von Tradition bis Popkultur – Roboterweltkrieg, Taekwondo, Kochrezepte und vieles mehr!

Parties und Konzerte
Mi 19.04. Eröffnungsgala
Fr 21.04. Konzert mit Misabomb
Sa 22.04. Party mit DJ Hito

Veranstaltungsorte:
Festivalzentrum
Bollwerktheater auf dem Campus Dornbusch der Universität Frankfurt, Jägerstr. 1
Filmlieferer Valetto
Vorstudienstr. 34
Kino im Deutschen Filmmuseum
Laternenhaus Frankfurt
Schöne Aussicht 2

VVK ab dem 03.04.2006
www.nipponconnection.de
Uni-Shop
Bücherhändler Lander, 133
Neue Medien
Landkarten Schwarz
Am Kornmarkt 12

www.nipponconnection.de



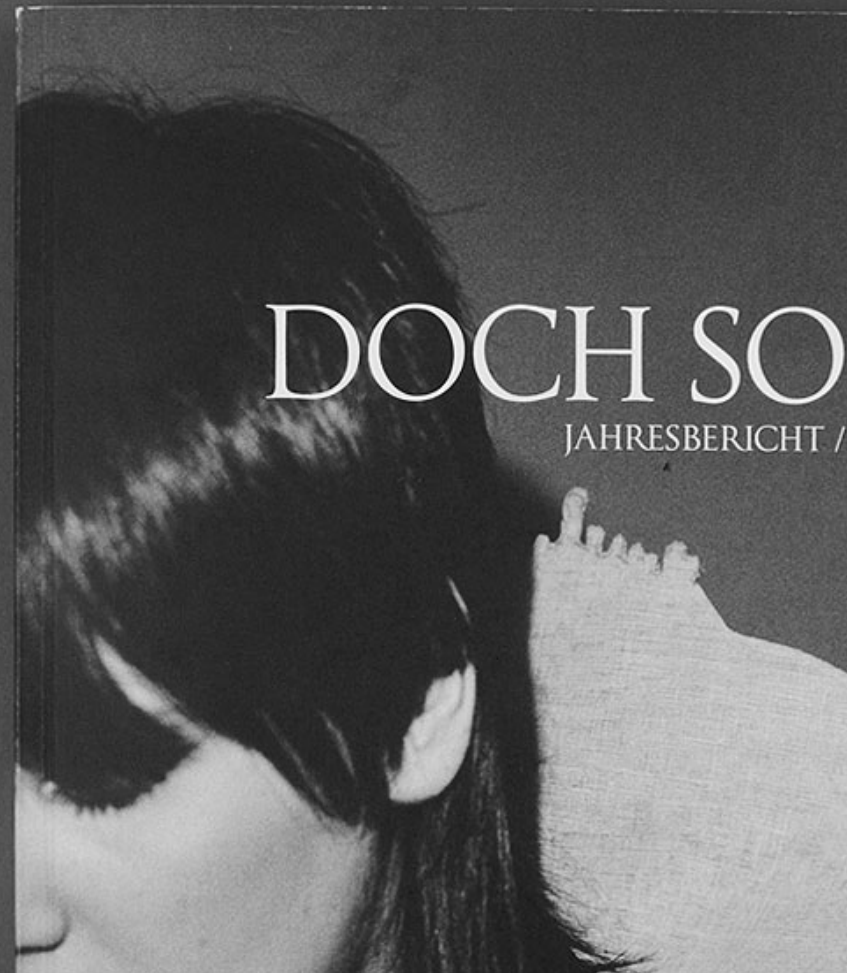
CHRIS LIEBING LIVE IN ZÜRICH



Kunde saasfee*

Gestaltung von Promo CD und Crystal Case für den DJ Chris Liebing

| HFG
JAHRESBERICHT

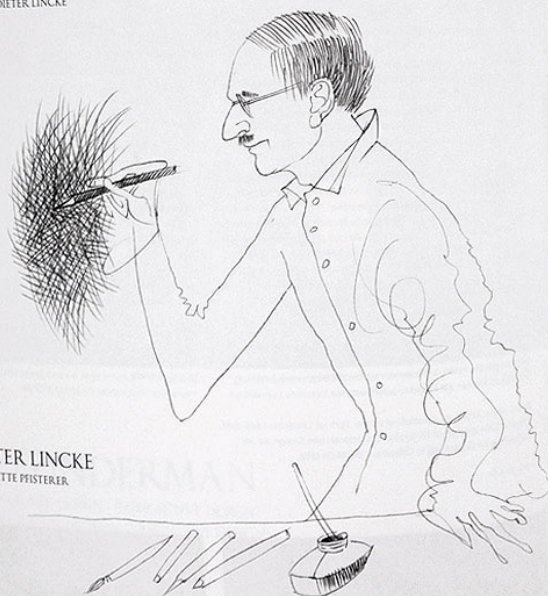


Kunde Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
Redaktion und Gestaltung des Jahresberichts der Hochschule

SAY HELLO, WAVE GOODBYE

DREI GESPRÄCHE / THREE CONVERSATIONS

ILLUSTRATOR: PROF. DIETER LINCKE



PROF. DIETER LINCKE
INTERVIEW: ANNETTE PEISTERER

PROF. DIETER LINCKE (ILLUSTRATION, BUCHGESTALTUNG, ZEICHNEN), PROF. DR. EVA HUBER (KUNSTGESCHICHTE) UND PROF. STEFAN HEILIGER (PRODUKTDISEIN) NEHMEN NACH LANGJÄHRIGER LEHRTÄTIGKEIT ABSCHIED VON DER HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG. AUF DEN FOLGENDEN SEITEN SPRECHEN SIE ÜBER ZUKUNFT UND VERGANGENHEIT.

PROF. DIETER LINCKE (ILLUSTRATION, BOOK DESIGN, DRAWING), PROF. EVA HUBER (ART HISTORY), AND PROF. STEFAN HEILIGER (PRODUCT DESIGN) ARE LEAVING THE ACADEMY AFTER MANY YEARS OF TEACHING. ON THE FOLLOWING PAGES THEY SPEAK ABOUT THEIR FUTURE AND THEIR PAST.

ALLER ANFANG IST...? Schwer. NACH A KOMMT...? B. DER FRÜHE VOGEL FÄNGT...? ... (flüstert) Ich weiß es nicht. ... DEN WURM. Ach ja? WENN DU EINE GEOMETRISCHE FORM WÄRST, WIE SÄHE DIE AUS? Vielleicht rund – mit einigen Ausbuchtungen. UND DIE HOCHSCHULE? Hätte einen eher labyrinthischen Charakter. ERREICHT MAN BEZOGEN AUF GESTALTUNG MEHR MIT „SPASS AN DER FREUDE“ ODER MIT „DISZIPLIN“? Oh, beides muß sich wirklich mischen. Man kann nicht „nur so“ gestalten. Natürlich muß man Freude an der Sache haben, aber dann kommt auch die Disziplin dazu. Das ist so. PERFEKTION? Irgendwo ist es in mir angelegt, dass ich einen gewissen Grad an Perfektion versuche, zu erreichen. Aber sie kann nicht das Alleinige sein. Sonst besteht die Gefahr, dass alles erstarrt und leblos wird. RISIKO? Mit Maßen. Für jedes künstlerische Tun ist Risiko ganz wichtig. Sonst passiert ja nichts. Sonst ist man nur auf der sicheren Seite. KONTROLLE? Muß natürlich sein, sonst wird Gestaltung formlos. Wenn ich nicht kontrolliere – im Nachhinein – gerät alles ins Rutschen und wird Pudding. Man muß ein Risiko eingehen, und hinterher kann man sagen: Ist es gut geworden oder nicht. Das Risiko ist ja kein Wert an sich. BESCHIEDENHEIT? Na ja... jäh... Ich hab' mich nie nach vorne gedrängt.

WENN DU AN DIE HFG ZU BEGINN DEINER LEHRTÄTIGKEIT UND AN DIE HFG VON HEUTE DENKST, WELCHE IST DIR LIEBER? Vielleicht ein bisschen mittendrin. Am Anfang war die HFG ganz stark angewandt orientiert. Das hat sich im Lauf der Jahre Gott sei Dank verändert. Heute hab' ich den Eindruck, dass sie sich nicht mehr klar definiert. Sie ist ein bisschen frei, sie ist ein bisschen angewandt. Sie ist so dazwischen. Und ich glaube, die einzelnen Bereiche müssten sich wieder schärfer herausbilden. WIE HAST DU DICH IN DIESER ZEIT VERÄNDERT? MAN SAGT, DU WÄRST HEUTE GNADIGER ALS DAMALS... (lacht) Das ist die Altersweisheit... Natürlich gehe ich heute viel souveräner mit dem ganzen Stoff um. Ich habe nach so vielen Jahren an der Hochschule einfach eine große Erfahrung, kann diese einbringen und schöpfe dabei aus dem Vollen heraus. Das ist ein tolles Gefühl. DANN KÖNNT'S EIGENTLICH JETZT JA RICHTIG LOSGEHEN? In den letzten 5 Jahren ist es richtig losgegangen. Allein die vier großen Ausstellungsprojekte... Die Zusammenarbeit mit dem Bureau du Livre de Jeunesse, der Palmengarten, das Haus der Stadtgeschichte Offenbach am Main und schließlich die Kooperation mit der Buchmesse. WIE GROSS IST DEIN ANTEIL AN EINER STUDENTISCHEN ARBEIT? Ich hab' immer versucht, die Arbeit des Studenten zu fördern; hab' ihm verschiedene Wege aufgezeigt, zwischen denen er abwägen mußte, um schließlich seinen eigenen Weg zu finden. Mir war sehr wichtig, dass dabei keine Epigonen entstanden sind. WIE KÖNNEN SICH PROFESSOREN UNTEREINANDER SCHADEN? Indem sie sich gegenseitig nicht respektieren. Oder vor Studenten schlecht machen. Hinterrum. WIE KOMISCH DARF EIN STUDENT SEIN? Oh, die sollten schon komisch sein. Gestaltung ist doch was ganz besonderes. Manchmal habe ich den Eindruck, die sind zu normal. Ich halte es für sehr wichtig, dass sie eine eigene Individualität entwickeln. Schade nur, wenn sie sich gerade in den ersten Semestern gegen gewisse Sachen sperren. Man sollte allen Dingen gegenüber offen sein, egal ob man sie später verwendet oder nicht.

ETWAS VERSÄUMT? Man versäumt bestimmt immer etwas, von dem man hinterher sagt, da hätte man mehr machen können. Vielleicht habe ich ihn den letzten Jahren die Arbeit an der Hochschule so sehr komprimiert, dass ich meine eigene künstlerische Arbeit stark vernachlässigen musste. Das könnte man nun als Versäumnis sehen, weil ich das nicht mehr einholen kann. Aber wenn ich abwäge... die Arbeit mit den Studenten, eben mit jungen Menschen, ist etwas ganz Tolles...

THE FIRST STEP IS ALWAYS THE MOST...? Difficult. AFTER A COMES...? B. THE EARLY BIRD GETS...? ... (whispers) I don't know... THE WORM. Is that so? IF YOU WERE A GEOMETRICAL SHAPE, WHAT WOULD IT LOOK LIKE? Round, maybe, with a few bulges. AND THE ACADEMY? It would have a labyrinth-like character. DO YOU ACHIEVE MORE IN DESIGN BY HAVING FUN OR BY DISCIPLINE? Oh, the two really must be combined. You can't design "just like that." You must enjoy it, of course, but discipline then comes into play. It just does. PERFECTION? Somewhere inside something wants me to try to achieve a certain degree of perfection, but it cannot be the only criterion. Otherwise you risk everything becoming rigid and lifeless. RISK? In moderation. Risk is most important in all artistic activity as otherwise nothing would happen. Otherwise you are only ever on the safe side. CONTROL? Is essential, naturally, as design would otherwise be shapeless. If I don't control – in retrospect – everything starts to slide and becomes amorphous. You have to run a risk and afterwards you can tell whether it has come off or not. Risk is not a value in itself. MODESTY? Well, er, I have never jostled my way to the fore.

WHEN YOU THINK ABOUT THE ACADEMY AS IT WAS WHEN YOU STARTED TEACHING HERE AND ABOUT THE ACADEMY AS IT IS TODAY, WHICH DO YOU PREFER? Maybe somewhere in between. Initially, the Academy had a very strong applied orientation. That has changed over the years, thank heavens. Today my impression is that it no longer defines itself clearly. It is partly free and partly applied, somewhere in between. And I believe that the individual subject areas need to take clearer shape once more. HOW HAVE YOU CHANGED OVER THE YEARS? THEY SAY YOU ARE MORE LENIENT THAN YOU USED TO BE... (laughs) That is the wisdom of old age... I naturally take a more sovereign approach to it all today. After so many years at the Academy I simply have a great deal of experience that I can draw on in full measure. That is a wonderful feeling. THEN YOU CAN REALLY GET DOWN TO WORK NOW? In the past five years I have done just that. The four major exhibition projects alone... Cooperation with the Bureau du Livre de Jeunesse, the Palmengarten in Frankfurt, the Haus der Stadtgeschichte in Offenbach and, finally, cooperation with the Frankfurt Book Fair. HOW LARGE IS YOUR SHARE IN STUDENTS' WORK? I have always tried to promote students' work, showing them different ways between which to choose before finally finding their own. It was very important for me that mere imitators were not the result. HOW CAN PROFESSORS HARM EACH OTHER? By not respecting each other. Or by running each other down in front of the students. Behind each other's backs. HOW FUNNY MAY A STUDENT BE? Oh, let them be funny by all means. Design is something special. At times my impression is that they are too normal. I feel it is most important for them to develop their own individuality. Yet it is a shame if they balk at things, especially in their first semesters. You ought to be open to everything, regardless whether or not you will use it later.

HAVE YOU MISSED SOMETHING? You are always sure to miss something about which you later say you could have done more. Maybe I have so condemned my work at the Academy in recent years that I have been forced to neglect my own artistic work seriously. You could see that as a failing because I can no longer make it good. But when I weigh up... working with students, with young people, is something really marvelous... then it all strikes a balance. WHICH FASHION ACCESSORY COULD YOU LEAST DO WITHOUT? HAIR. BEARD OR GLASSES? Glasses! SO YOU COULD DISPENSE WITH YOUR HAIR IF NEEDED BE? Yes! WHAT IS CREATIVITY? For me to try and deal with things differently, to try to reformulate them and set them in other contexts. WHERE DOES IT COME FROM? Creativity comes from doing.

PROF. DIETER LINCKE

INTERVIEW INTERVIEW 15

FAAQ

ERSCHEINUNGSBILD



Kunde Impulslabor

Entwurf eines Erscheinungsbildes (Flyer, Website, Logo)

für die Frankfurter Agentur für angepasste Qualifizierung/faq

FÄHIGKEITEN ZEIGEN
KOMPETENZFESTSTELLUNG
SOZIALTRAINING
FÖRDERUNTERRICHT
ZUKUNFT PLANEN
BERUFSSKUNDE
BERUFSORIENTIERUNG
BEWERBUNG
ARBEITSWELT KENNEN LERNEN
ARBEITEN AUF ECHTEN BAUSTELLEN
PRAKTIKUM IN WIRTSCHAFTSBETRIEBEN
FACHUNTERRICHT
ARBEIT ODER AUSBILDUNG FINDEN
BEGLEITUNG
UNTERSTÜTZUNG
FÖRDERUNG

AUSBILDUNG IM BEREICH MONTAGE

Angemessene, möglichst einzelfallnahe Hilfe erfordert ein breitgefächertes Angebot, das sich Veränderungen der Lebensbedingungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen flexibel anpasst.

Der vae deckt mit seinen Einrichtungen im Bereich Jugendhilfe ein breites Spektrum spezifischer Bedarfslagen ab.

Als Folge des Entstehens immer neuer Erscheinungsformen von Not mit Anspruch auf Hilfe befinden sich seine Dienste in einem Prozeß permanenter Ausdifferenzierung und Spezifizierung.

| DIVERSE LOGOS

Kunde Impulslabor

Signets und Logos für verschiedene Unternehmen



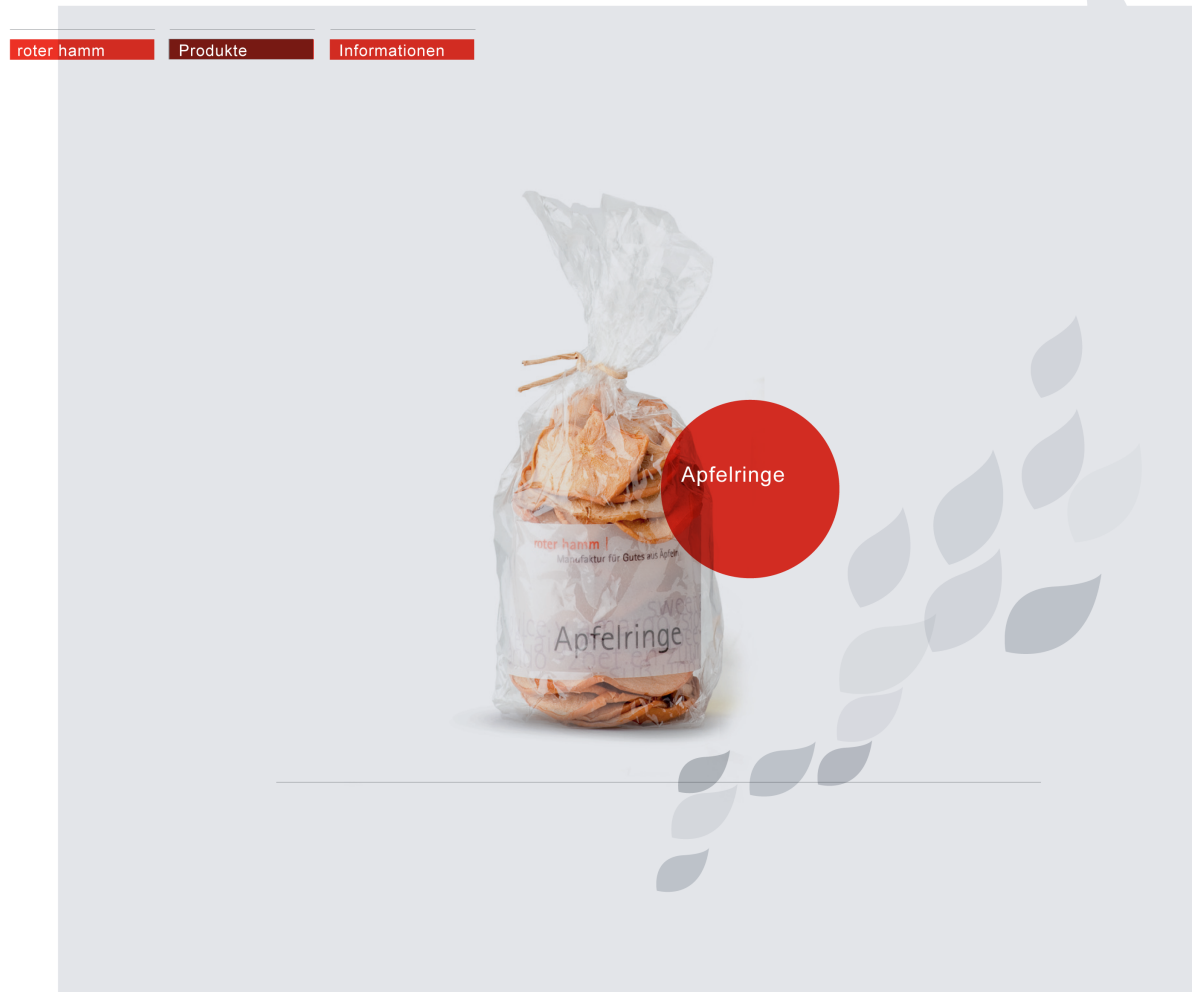
sturm&drang

primeurs



Frankfurter Agentur
für angepasste Qualifizierung

ROTER HAMM WEBSITE



Kunde Impulslabor

Konzeption und Gestaltung einer Website
für die Apfelmosterei Roter Hamm

roter hamm |

Manufaktur für Gutes aus Äpfeln

roter hamm

Manufaktur

Philosophie

Herstellung

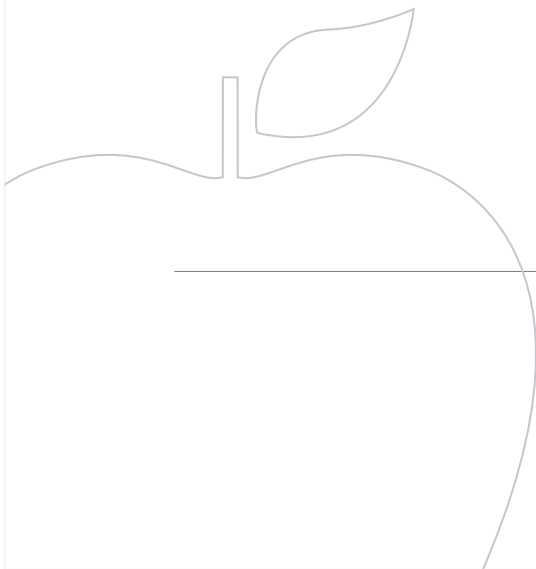
Produkte

Informationen



roter hamm

Erzeugnisse aus Äpfeln mit dem Qualitätsnamen roter hamm sind der Mittelpunkt unserer Arbeit.



roter hamm |

Manufaktur für Gutes aus Äpfeln

roter hamm

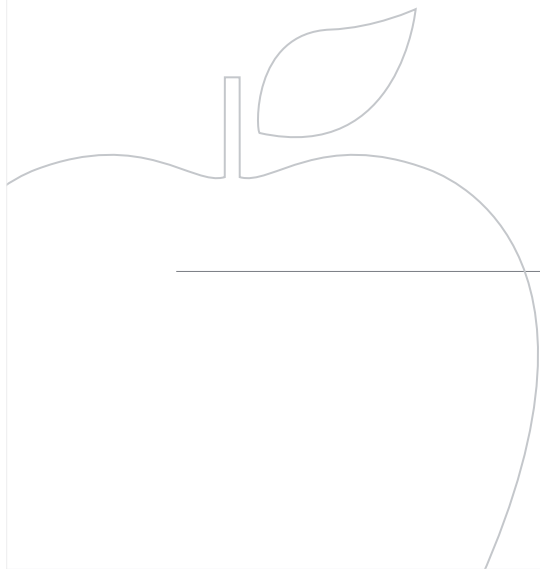
Produkte

Informationen



roter hamm

Erzeugnisse aus Äpfeln mit dem Qualitätsnamen roter hamm sind der Mittelpunkt unserer Arbeit.



roter hamm |

Manufaktur für Gutes aus Äpfeln

roter hamm

Produkte

Informationen

Apfelessige

Das ausgesuchte Kelterobst der Streuobstwiesen verleiht auch unseren Essigen ein volles Apfelaroma und damit eine schmackhafte, fruchtige Note.

Feiner Balsam-Apfelessig

Geschmacklich herausragend sind unsere Balsam-Essige. Dazu wird der Saft aromaschonend auf das halbe Volumen reduziert und anschließend veressigt. Ihre einzigartige Apfelnote in Verbindung mit der Restsüße des Saftes lassen sie schnell zu einer köstlichen und vielseitigen Ingredienz in der Küche werden.

2 Jahre gereift | 5% Säure | 0,2 L



Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

MAINFELD WEBSITE



Kunde Impulslabor
Konzeption und Gestaltung der Website
für das Kultur- und Vereinszentrums Mainfeld

HOME
KONZEPT
LEISTUNGEN
PREISE
FOTOS
KONTAKT
KALENDER
DOWNLOADS

CATERING
RAUMANGEBOT
AUSSTATTUNG
SERVICE

FRÜHSTÜCK
TAGUNG
FESTE

MAINFELD
Raum für Kultur



EINGANGSBEREICH

MAINFELD | Raum für Kultur

Das MAINFELD ist das Kultur- und Vereinszentrum des Stadtteils Niederad in Frankfurt am Main. Es steht allen Bürgern, Vereinen und Institutionen offen und soll ein Ort für kulturelles, soziales und politisches Leben im Stadtteil sein.

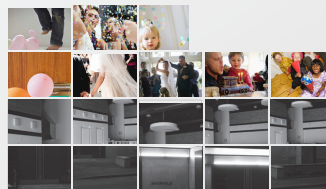
Kontakt per Mail:
info@mainfeldfrankfurt.de

HOME
KONZEPT
LEISTUNGEN
PREISE
FOTOS
KONTAKT
KALENDER
DOWNLOADS

HAUS
• **VERANSTALTUNG**
FESTSAAL
SEMINARRÄUME
SERVICERÄUME



FOTOS
Veranstaltung



.....●.....

VERANSTALTUNG

<< >>

info@mainfeld.de